

Einwohnergemeinde Lenk

INFORMATIONSSCHRIFT

zur Gemeindeversammlung vom
Dienstag, 13. März 2012, 20.00 Uhr in der
Aula Schulhaus Dorf

Traktanden:

1. Erweiterung und Erneuerung Sammelstelle Krummenbach
Genehmigung Kredit von Fr. 370'000
 2. Neubau Mehrzweckhalle
Genehmigung Kredit von Fr. 5.4 Mio.
 3. Verschiedenes
 4. Vortrag über den Plaine Morte-Gletscher von Wasserbauingenieur Nils Hählen
-

Sehr geehrte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Zu den traktandierten Geschäften der Gemeindeversammlung informieren wir Sie wie folgt:

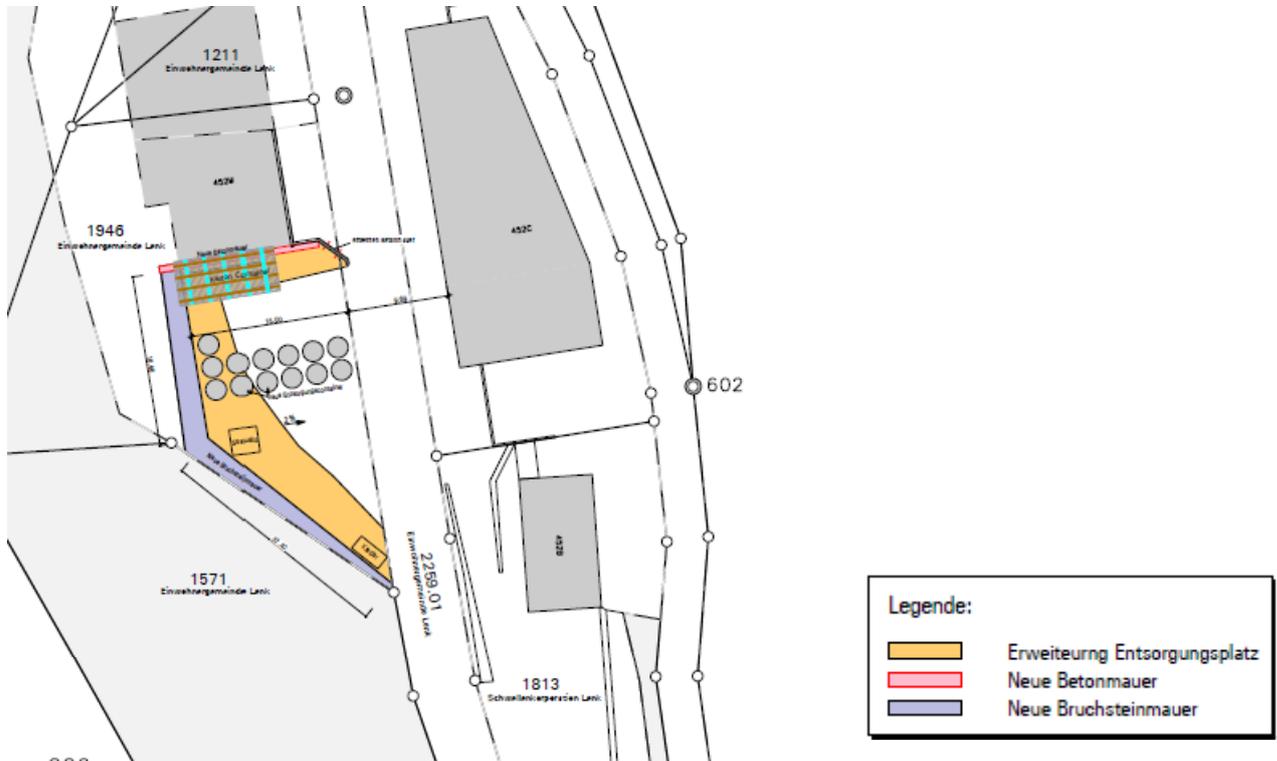
1. Erweiterung und Erneuerung Sammelstelle Krummenbach Genehmigung Kredit von Fr. 370'000

In den letzten Jahren hat sich im Recycling und in der Abfallbewirtschaftung viel geändert. Das Bewusstsein der Bevölkerung für eine getrennte Entsorgung ist stark gewachsen. Die heutige Entsorgungsstelle beim Werkhof Krummenbach entspricht nicht mehr den Anforderungen. Sie soll den geänderten Bedürfnissen angepasst werden.

Der Gemeinderat hat deshalb entschieden, die Sammelstelle beim Werkhof zu vergrössern, umzugestalten und den heutigen Anforderungen anzupassen sowie dem Platz ein ansprechendes Gesamtbild zu geben.

Die bisherigen Container sind teilweise verrostet und nicht mehr vollständig funktionstüchtig und müssen ersetzt werden. Es ist deshalb vorgesehen, alle Container auf dem Platz westlich der Strasse anzuordnen, damit die Strasse nicht mehr überquert werden muss. Die Sicherheit der Benutzer wird dadurch verbessert. Für Karton wird ein Presscontainer aufgestellt, dieser Container soll überdacht und somit gegen Regen und Schnee geschützt werden. Für die übrigen Sammelgüter (Hauskehricht, Glas, Papier, Blech und Alu) werden Halbhunterflurcontainer eingebaut. Diese bestehen aus einem oberirdischen Betonelement (Waschbeton-Verkleidung) mit benutzerfreundlichen Einwurf-Öffnungen. Die Neugestaltung des Platzes mit Halbhunterflurcontainern ist zukunftsorientiert und auch für weitere Standorte ausbaubar. Mit der geplanten Anzahl Halbhunterflursysteme ist die Kapazität für die zukünftigen Abfallmengen abgedeckt.

Auf dem neu zu gestaltenden Platz werden weiterhin die Altkleider-Container angeordnet und neu das Splittersilo aufgestellt. Die Sammelstelle wird wie bisher immer zugänglich sein und durch die Muldenservice Buchs AG betreut.



Eine farbige Darstellung ist in der Version der Informationsschrift auf www.lenkgemeinde.ch ersichtliche.

Für die neue Entsorgungsstelle ergibt sich somit folgende Kostenzusammenstellung:

Halbunterflurcontainer	Fr.	80'000
Kartonpresscontainer	Fr.	26'000
Bauarbeiten	Fr.	200'000
Überdachung, Stromzufuhr, Anschluss Kanalisation	Fr.	28'000
Total Bauarbeiten inkl. Entsorgungssysteme	Fr.	334'000
Honorare, Bewilligungen, Unvorhergesehenes	Fr.	36'000
Total Kosten Entsorgungsplatz inkl. MwSt.	Fr.	370'000

Das Entsorgungswesen erfolgt über die Spezialfinanzierung. Die Investitionen werden über diese Spezialfinanzierung abgerechnet, wofür genügend finanzielle Mittel zur Verfügung stehen.

Antrag des Gemeinderates

Genehmigung Kredit von Fr. 370'000.00 für die Erweiterung und Erneuerung der Sammelstelle Krummenbach.

2. Neubau Mehrzweckhalle Genehmigung Kredit von Fr. 5.4 Mio.

Das Wichtigste in Kürze

Mit dem Bau einer Mehrzweckhalle wird beabsichtigt, das sportliche, kulturelle und touristische Angebot in der Gemeinde zu erweitern um so die Attraktivität zu steigern.

Aufgrund der baurechtlichen Grundordnung der Gemeinde kann eine Mehrzweckhalle am vorgesehenen Standort realisiert werden. Gemäss dem Finanzplan der Gemeinde, kann die Halle realisiert werden, wenn parallel dazu Veräusserungen vorgenommen werden. Heute liegt ein bewilligtes Bauprojekt vor, welches der Gemeindeversammlung zusammen mit dem erforderlichen Baukredit zur Genehmigung und Beschlussfassung unterbreitet wird.

Der Gemeinderat unterbreitet der Gemeindeversammlung folgenden Antrag:

Dem erforderlichen Verpflichtungskredit für den Neubau der Mehrzweckhalle, Einbau eines Liftes und Erschliessung des Dachgeschosses des Neubautraktes von Fr. 5'400'000 inkl. 8.0 % MwSt soll zugestimmt und zu Lasten der Investitionsrechnung freigegeben werden.

Ausgangslage

Die Einwohnergemeinde Lenk beabsichtigt, eine neue Mehrzweckhalle mit Bühne und Nebenräumen zu erstellen. Mit den Mehrfachnutzungen des Hallenneubaus sollen die vielfältigen Bedürfnisse der Vereine und der Schule sowie weiterer Nutzer erfüllt werden. Die bestehende Turnhalle beim Schulhaus genügt den heutigen Anforderungen an den Sportunterricht nicht mehr, weist bauliche Mängel auf und kann nur mit grossem Energieaufwand beheizt werden.

Als Bauareal steht eine teilweise überbaute Fläche auf der Nordseite des Schulhauses auf Parzelle Nr. 2135 zu Verfügung. Die bestehende Turnhalle muss abgebrochen werden. Die Halle soll auf der Nordseite an das Schulhaus angebaut werden. Durch den direkten Anbau kann die vorhandene Infrastruktur des Schulhauses genutzt werden. Durch diese Synergienutzung ergeben sich erhebliche Kosteneinsparungen. Das heutige Parkplatzangebot westlich des Schulhauses ist genügend und entspricht den Bestimmungen der Bauverordnung. Der bestehende Zweiradunterstand soll auf der Südseite um zwei Elemente erweitert werden. Nördlich der geplanten Halle werden im Bereich des abgebrannten Einstellraumgebäudes Parkplätze erstellt. Die Schulhausstrasse wird mittels Pollern abgesperrt, damit der Durchgangsverkehr unterbunden und die Sicherheit der Fussgänger verbessert werden kann. Die Zufahrt ist in Notfällen dennoch gewährleistet.

Für das geplante Bauvorhaben liegt die Baubewilligung vor. Das Architekturbüro archart GmbH, Lenk und Steffisburg hat einen Kostenvoranschlag erstellt. Dieser bildet die Grundlage für den Kreditantrag.

Architekturwettbewerb 1991 – Ideenstudie 2009

Bereits im Jahre 1991 wurde für die Schulanlage ein Architekturwettbewerb durchgeführt. Aufgrund der finanziellen Situation der Gemeinde konnte damals das Gesamtprojekt nicht wie vorgesehen realisiert werden. Der Bau der damals geplanten freistehenden Doppelhalle im Bereich des Barackenlagers wurde zurückgestellt. Im Jahre 2009 wurde das Projekt wieder aufgenommen und eine Ideenstudie durchgeführt. Ende Jahr 2009 wurde das Siegerprojekt ermittelt. Das Architekturbüro archart, Lenk und Steffisburg, wurde als Sieger ermittelt.

Damit das Bauprojekt ausgearbeitet werden konnte, genehmigte die Gemeindeversammlung am 21. September 2010 einen Planungskredit in der Höhe von Fr. 120'000.00. Das Architekturbüro archart GmbH, Lenk und Steffisburg, welches das Siegerprojekt erarbeitet hat, wurde mit der Ausarbeitung des Bauprojektes beauftragt.

Die folgende Liste zeigt die Vielfalt der möglichen Nutzungen und die entsprechende Bedürfnislage in den Bereichen Sport, Kultur und Tourismus auf:

Sport	<ul style="list-style-type: none">- Turnunterricht und kulturelle Veranstaltungen der Volksschule Lenk- Benützung für Vereine, welche verschiedene Sportarten ausführen wie beispielsweise Badminton, Hallenfussball, Konditionstraining, Turnen, Unihockey, Volleyball, u.a.m.- Sporttage- Breitensportanlässe
Kultur	<p>Kulturelle Veranstaltungen wie beispielsweise:</p> <ul style="list-style-type: none">- Theateraufführungen- Konzerte- Regionale Anlässe aller Art (Musiktage, Jodlertage usw.)- Ausstellungen und Messen- Wettspiele (Musik, Gesang usw.)- Delegiertenversammlungen
Tourismus	<p>Touristische Angebote wie:</p> <ul style="list-style-type: none">- Kongresse und Tagungen- Seminare- Konzerte (musikalische Sommerakademie, Jazz, Gospel, Forum für Musik und Bewegung usw.)- Vorträge, Lesungen

Projekt

Auf der Grundlage der Ideenstudie wurde im Jahre 2010 das Bauprojekt inklusive Kostenschätzung ausgearbeitet. Ende des Jahres 2010 wurde eine paritätisch zusammengesetzte Baukommission gewählt, mit dem Auftrag, das Projekt zu begleiten und zu beaufsichtigen. Im Februar 2011 wurde eine Mitwirkung durchgeführt, wo Einwendungen und Anregungen unterbreitet werden konnten. Mitte des Jahres 2011 konnte das Baubewilligungsverfahren eingeleitet werden. Mit Datum vom 30. November 2011 erteilte der Regierungsstatthalter die Baubewilligung.

Die Phase 2 beinhaltet das Erarbeiten der Ausführungsunterlagen, die Durchführung der Submissionen der Bauarbeiten sowie die Bauausführung bis zur Eröffnung der neuen Mehrzweckhalle auf den Schulbeginn im Sommer 2013. Das Projekt kann zusammengefasst wie folgt erläutert werden:

Raumprogramm

Die Halle entspricht den Massen für eine Einfachhalle gemäss den Planungsgrundlagen des BASPO. Bei Konzertbestuhlung beträgt das Fassungsvermögen 550 Plätze. Die Bühnenabmessungen entsprechen denjenigen von vergleichbaren Mehrzweckanlagen. Im Bühnenbereich ist eine Garderobe, ein Schminkraum sowie ein Lagerraum für Requisiten und Kulissen geplant. Es sind Geräteräume für Innen- und Aussengeräte vorgesehen. Die Eingangshalle hat besonders für die kulturellen und touristischen Nutzungen auch Foyer-Funktionen. Das Projekt sieht weiter den Einbau einer Galerie für Zuschauende vor. Die Halle erhält eine Küche sowie Neben- und Geräteräume. Die bestehende WC-Anlage und die Nassbereiche werden angepasst und mit einem Invaliden-WC ergänzt. Damit die gesamte Schulanlage behindertengerecht erschlossen werden kann und somit die Vorgaben des Behindertengesetzes umgesetzt werden können, ist der Einbau eines Liftes geplant, welcher alle Geschosse erschliesst. Zusätzlich soll das Dachgeschoss im Neubautrakt des Schulhauses mittels einer neuen Treppe und einer Passerelle zum Lift erschlossen werden, damit dieses genutzt werden kann.

Erschliessung

Die Erschliessung für Notfallfahrzeuge (Feuerwehr, Ambulanz etc.) erfolgt über die Schulhausstrasse ab der Oberriedstrasse oder der Schanzenstrasse. Die Zufahrt zur Bühne erfolgt über die Schanzenstrasse. Auf der West- und Ostseite der Schulanlage werden in der Schulhausstrasse Poller eingebaut, damit die Durchfahrt unterbunden wird und nebst Notfallfahrzeugen und Anlieferern nur noch Berechtigte der angrenzenden Liegenschaften zufahren können. Auf der Ostseite werden im Bereich des abgebrannten Einstellraumgebäudes 10 Parkplätze erstellt. Für die Benutzer ist auf dem bestehenden Parkplatz westlich der Schulanlage eine genügende Anzahl Parkplätze vorhanden. Der Fussgängerzugang zur Schulanlage bleibt unverändert.

Energie

Die Halle wird im MINERGIE®-Standard geplant und an die Heizung des Schulhauses angeschlossen. Die Leistung der Ölheizung wurde beim Umbau des Schulhauses so ausgelegt, dass zusätzliche Bauten, wie die geplante Halle, angeschlossen werden können. Bei einem späteren Ersatz der Heizung ist die Umstellung auf eine Anlage mit erneuerbarer Energie oder der Anschluss an eine Fernwärmanlage möglich. Für die Warmwasseraufbereitung ist der Einbau einer Solaranlage mit einer Fläche von 80 m² auf dem Dach der Schulanlage vorgesehen. Ein späterer Ausbau der Solaranlage ist möglich.

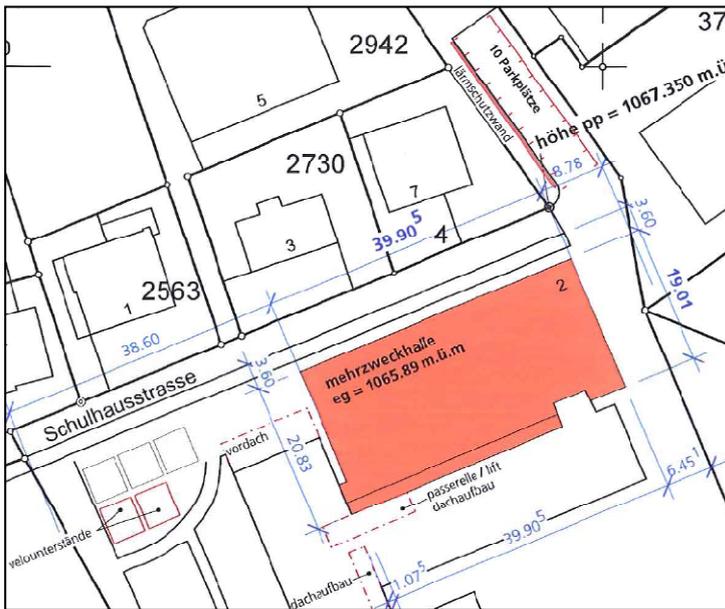
Kosten

Baukosten Neubau Mehrzweckhalle und Ausbau Erschliessungsstrasse

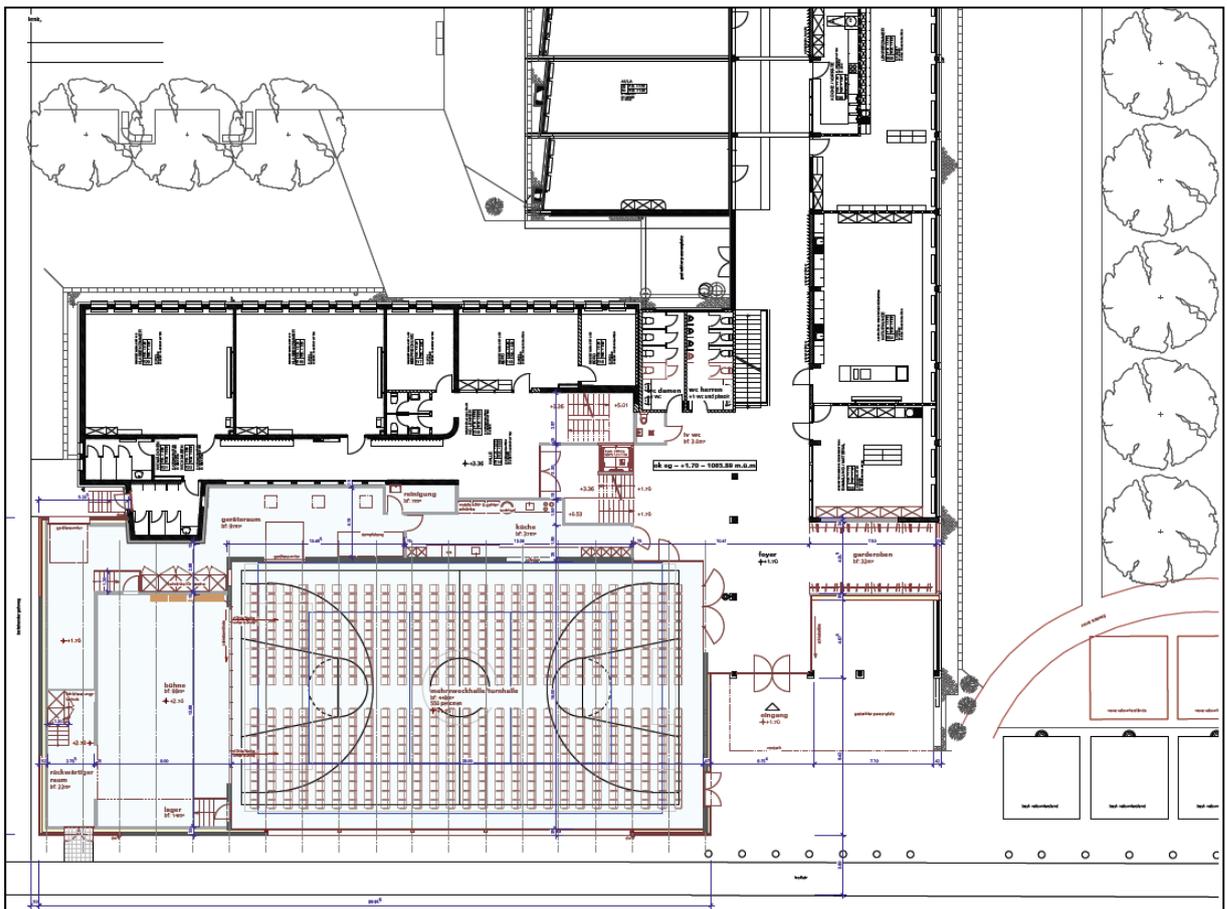
Auf der Grundlage dieses Bauprojektes wurde unter Beizug von Fachplanern der Kostenvoranschlag im Genauigkeitsgrad von +/- 10 % erarbeitet. Die Kosten werden auf insgesamt brutto Fr. 5'400'000 inkl. 8.0 % MwSt veranschlagt und setzen sich wie folgt zusammen:

BKP 0	Grundstück	Fr.	110'000
BKP 1	Vorbereitungsarbeiten	Fr.	108'000
BKP 2	Gebäude	Fr.	4'388'000
BKP 3	Betriebseinrichtung	Fr.	317'000
BKP 4	Umgebung	Fr.	145'000
BKP 5	Baunebenkosten	Fr.	124'000
BKP 9	Ausstattung	Fr.	164'000
	Reserve	Fr.	44'000
Total		Fr.	5'400'000

Pläne



Situationsplan Standort Schulhausstrasse 2



Grundriss Mehrzweckhalle EG



Ansicht Nordfassade



Ansicht Ostfassade



Ansicht Westfassade

Bauprojektpläne

Die vollständigen Planunterlagen können bei der Bauverwaltung während den Schalteröffnungszeiten eingesehen werden. Farbige Darstellungen sind in der Informationsschrift auf www.lenkgemeinde.ch ersichtlich.

Antrag des Gemeinderates

Genehmigung Kredit von Fr. 5.4 Mio. für den Neubau einer Mehrzweckhalle, Einbau Lift im Schulhaus und Erschliessung des Dachgeschosses des Neubautrakts.

3. Verschiedenes

Unter diesem Traktandum steht den Versammlungsbesucherinnen und –besuchern das Wort offen.

4. Vortrag über die Plaine Morte

Nils Hählen, Wasserbauingenieur beim Obergeringenieurkreis I (Tiefbauamt des Kantons Bern), erläutert in einem interessanten Vortrag die Vorgänge um die plötzlichen Wasserabgänge aus den Seen des Plaine Morte-Gletschers vom letzten Sommer.